

Jetzt entscheiden...



... über zukünftige Mobilität in der Stadt!



Sara Juhasz

Verkehr und Mobilität sind für die Gesellschaft unverzichtbar. Soziale und wirtschaftliche Aktivitäten erfordern die physische Bewegung von Menschen und Gütern. Dies wirkt sich auch auf die Lebensqualität der Menschen aus.

Der Verkehr erfüllt zwar eine grundlegend wichtige Funktion, hat jedoch heutzutage **vielfältige negative Auswirkungen**: Luftverschmutzung, Lärm, verringerte Erreichbarkeit, Staus und Sicherheitsprobleme. Diese Auswirkungen sind im städtischen Bereich besonders akut. Darüber hinaus trägt der motorisierte Stadtverkehr erheblich zum globalen Klimawandel bei.

Städtische Verkehrspolitik und Mobilitätsplanung bringen daher Entscheidungen mit sich, die sich in starkem Maße auf die Gesellschaft als Ganzes auswirken. Sie beeinflussen nicht nur Infrastrukturen und Dienstleistungen im Bereich Verkehr, sondern **die Zukunft der gesamten Stadt im Hinblick auf Umwelt, Wirtschaft, Soziales und Kultur.**

“Wenn wir langfristig im Interesse der Gesundheit, der Umwelt und der Menschen in unserer Stadt handeln wollen, dann bleibt uns kein anderer Weg als ein umfassendes Herangehen an das Thema der Mobilität.”

Danica Simšić, Bürgermeisterin, Ljubljana



“In Lancashire integrieren wir unsere Verkehrspläne in Programme, die traditionell anderen Politikbereichen zugerechnet werden. Wir arbeiten bereits mit Programmen zur Wohnraumgestaltung, zur Verbesserung des klinischen Gesundheitswesens und zur Rückführung von Menschen in den Arbeitsprozess.”

Jean Yates, Ratsmitglied, Lancashire County Council

In der Praxis werden integrierte Planungsprozesse **durch organisatorische Trennungen** zwischen Verkehrsarten, Regierungsbehörden und Diensten behindert.

Die Verkehrsplanung wird häufig als weitgehend technische Aufgabe betrachtet. Daher verzichtet sie oft auf eine angemessene Beteiligung der Betroffenen und liefert nur Teillösungen.

Hier setzt die Planung für nachhaltigen städtischen Verkehr (**SUTP**) an. Städtische Mobilitätsprobleme erfordern einen **vielgestaltigen Politikansatz** auf der Grundlage einer **langfristigen Strategie**. Dieser sollte in **Abstimmung mit anderen Behörden und der Zivilgesellschaft** entwickelt werden.

Um eine echte Veränderung zu bewirken, müssen **konkrete und erreichbare Ziele** gesetzt werden.

Zur Erleichterung dieser innovativen Aufgabe **entwickelt das Projekt PILOT ein Handbuch für SUTP** das an europäische Städte und Regionen gerichtet ist.



“Mobilität darf keine Mißerfolg werden. Mobilität kann zu einer Erfolgsgeschichte werden, wenn die Bürger nachhaltige Verkehrsmittel annehmen.”

Kathleen Van Brempt, Ministerin für Mobilität, Region Flandern



“Die volle Einbeziehung von Bürgern und anderen Akteuren ist Voraussetzung für eine gute Planung. Ihre aktive Beteiligung ist für die Verbesserung von Plänen und Projekten unverzichtbar.”

Arcangelo Merella, Stadtrat für Mobilität und Verkehr, Genua

Was ist SUTP?



Petra Simon

Die **Planung für nachhaltigen städtischen Verkehr (SUTP)** hilft Städten und Gemeinden bei der Lösung ihrer derzeitigen und künftigen Mobilitätsprobleme.

- **SUTP fördert neue, effiziente Arbeitsweisen** in der lokalen Verkehrsplanung unter Nutzung vorhandene Ressourcen (Budgets, Arbeitskräfte, Wissen, Technologie oder Infrastruktur). Partnerschaften und Beteiligung der Öffentlichkeit sollen verbessert werden.
- **SUTP löst Verkehrsprobleme effektiver**, da hier Mobilität im städtischen Ballungsraum durch integrierte Pakete von Verkehrsmaßnahmen angesprochen wird und Win-Win-Lösungen geschaffen werden.
- **SUTP ist ein strategischer Ansatz**, der dazu beiträgt, die Legitimität und Koordination verkehrsbezogener Maßnahmen zu verbessern. Er besitzt eine langfristige Perspektive wobei er sich aber auch auf unmittelbare Fortschritte konzentriert.
- **SUTP erfährt starke Unterstützung von der EU**, da der Ansatz eine gemeinsame Antwort auf ähnliche Probleme in Städten und Regionen in ganz Europa darstellt und nationalen oder regionalen Vorschriften voll entspricht.

“Die Planung für nachhaltigen städtischen Verkehr unterstützt strategisches Denken und fördert Integration. Partner aus verschiedenen Sektoren folgen dem Gedanken, dass ein ganzheitlicher Ansatz erforderlich ist, um einen echten Fortschritt zu erreichen.”

Helen Holland, Bristol County Council

“Dem strategischen „Tallinner Entwicklungsplan 2005-2014“ zufolge soll die Stadtgestaltung den Prinzipien nachhaltiger Entwicklung folgen. Ein nachhaltiges Verkehrssystem spielt zum Erreichen dieses Ziels eine wichtige Rolle.”

Jaanus Mutli, stellvertretender Bürgermeister, Tallinn

Wie funktioniert SUTP?

SUTP baut auf bestehenden Praktiken und Regelwerken in den Mitgliedsstaaten auf. Der Ansatz zielt darauf ab, diese unter Anwendung einer Reihe von gemeinsam vereinbarten Prinzipien zu kombinieren und zu ergänzen.

SUTP spricht Akteursbeziehungen, die Ausdehnung des Planungsgebietes und die Einbeziehung von Regierungsbehörden an. Der Planungsprozess beinhaltet Bürgerbeteiligung, Einbeziehung von Interessensvertretern und Politikintegration. Besondere Aufmerksamkeit wird auch auf Beseitigung sozialer Ausgrenzung, Gleichstellung der Geschlechter, Kapazitätsaufbau und vorhandene Qualifikationen gerichtet.

Auf dieser Basis kann ein **gut strukturierter strategischer Planungsprozess** erreicht werden, der die folgenden **fünf Hauptaufgaben** einbezieht:

- 1 **Statusanalyse und Szenarienentwicklung**
- 2 **Definition von Vision, Planzielen und Zielwerten**
- 3 **Aufstellen eines Aktions- und Budgetplanes**
- 4 **Zuweisung von Zuständigkeiten und Ressourcen**
- 5 **Monitoring und Evaluierung**

PILOT entwickelt ein **SUTP-Handbuch** für Städte und Regionen. Es wird eine umfassende Einführung in alle mit SUTP verbundenen Aktivitäten bieten. PILOT zeigt die praktische Umsetzung des Handbuches in vier europäischen Städten: Braila, Evora, Lancaster und Tallinn.

In einigen EU-Mitgliedsstaaten (Frankreich, Großbritannien) ist SUTP für lokale Behörden bereits **gesetzlich vorgeschrieben**. Daher stehen nützliche praktische Erfahrungen zur Verfügung, mit denen Akteure in anderen Ländern den Ansatz erfolgreich aufgreifen können.

„Lille Metropole hat alle städtischen und anderen technischen Dienste aufgerufen, zusammen zu arbeiten und auch die Bürger einzubeziehen. Es wurde ein Lenkungsausschuss berufen, der die Ergebnisse des Plans auswerten und ihn bei Bedarf verbessern soll.“

Paul Astier, Vizepräsident, Lille Metropole



In Braila haben Zusammenkünfte aller Hauptakteure im Bereich Verkehr, Bildung und Umwelt zu einer gemeinsamen Vision von nachhaltigem Verkehr für unsere Stadt geführt.

Daniela Vasioiu, stellvertretende Bürgermeisterin, Braila



Anetta Birgermayer

Wie steht es mit den Nutzen & Kosten?



SUTP will durch vielfältige und gut abgestimmte Maßnahmen einen **breiten und anhaltenden Einfluss auf die städtische Mobilität** erreichen. Der Ansatz garantiert die **Einhaltung von EU-Grundsätzen und gesetzlichen Vorschriften. Er zielt darauf ab**

- Lärm- und Abgasemissionen zu verringern und den Anteil erneuerbarer Treibstoffe zu erhöhen;
- Staus und Probleme im Zusammenhang mit dem Parken und städtischem Güterverkehr zu bearbeiten;
- bei städtischen Transportsystemen für bessere Erreichbarkeit, Fairness und Sicherheit zu sorgen;
- bei Prozessen zur Entscheidungsfindung unter öffentlicher Beteiligung Umweltprobleme mit sozialen und ökonomischen gleich zu stellen;
- die Beziehungen zwischen lokalen Behörden und Verkehrsdienstleistern zu verbessern.

Aufbauend auf guten Beispielen und Erfahrungswerten aus ganz Europa trägt SUTP dazu bei, **Hauptziele der lokalen Entwicklung zu erreichen:**

- die Kosteneffektivität des städtischen Verkehrs zu erhöhen;
- die Lebensqualität der Bürger zu erhöhen, die in Ballungsgebieten leben;
- die Attraktivität der Stadt für Investoren und Besucher zu erhöhen;
- städtische Gemeinschaften und Identitäten zu stärken.

Langfristig sichert SUTP das beste **Preis-/Leistungsverhältnis**, weil:

- jegliche Verschwendung knapper Budgets und Konflikte zwischen Maßnahmen (öffentlich und privatwirtschaftlich) vermieden werden;
- die sozioökonomischen und umweltbezogenen Kosten des Verkehrs internalisiert werden, wodurch ein besseres Kostenverhältnis entsteht;
- durch sichtbares SUTP-Engagement auf externe Finanzierungsmittel zugegriffen werden kann.



“Der Einsatz für SUTP ist zwar beträchtlich, doch die Vorteile einer breiten Akzeptanz und die vielen positiven Auswirkungen einer integrierten Politik übersteigen die Kosten bei weitem.”

Ingeborg Junge-Reyer, Senatorin für Stadtentwicklung, Berlin

“Der Großraum Nantes hat ein sehr großes Mobilitätsbudget. Doch die wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Vorteile und die positive Imagewirkung wiegen die Kosten auf.”

Camille Durand, Erster Vizepräsident, Nantes-Métropole



Nikolett Toth

Wie wird SUTP durch die EU unterstützt?

Die Europäische Union unterstützt SUTP durch ihre Politik. Zudem wurden im Laufe der letzten 10 Jahre wichtige Aspekte nachhaltiger Stadtverkehrsplanung durch verschiedene EU-Richtlinien geregelt:

- **Thematische Strategie für die städtische Umwelt:** Empfiehlt lokalen Behörden ausdrücklich, sich für SUTP einzusetzen und kündigt die Veröffentlichung einer technischen Leitlinie der EU an;
- **Richtlinien zur Luftreinhaltung** (1996 - 2004): legen Grenzwerte für zahlreiche Schadstoffe fest, die bis 2010 von den lokalen Behörden einzuhalten sind;
- **SEA- und EIA-Richtlinien** (1997, 2001): Verlangen Umweltgutachten und öffentliche Anhörungen für bestimmte Pläne, Programme und Projekte;
- **Lärmschutzrichtlinien** (2002, 2004): Regeln die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm und legen die Grenzwerte für Flugzeug-, Straßen- und Eisenbahnlärm fest;
- **Biobiotreibstoffrichtlinie** (2003): Verlangt die Erhöhung des Marktanteils von Biobiotreibstoffen in Mitgliedsstaaten auf 5,75% bis 2010;
- **Umwelthinformationsrichtlinie** (2003): Fordert Umweltdaten vollständig für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- **Richtlinie für öffentliche Ausschreibungen** (1997): Legt Verfahrensweisen für die Vergabe von Aufträgen im öffentlichen Dienst fest;

Die Europäische Kommission ist in der Lage, Mitgliedsstaaten und lokale Behörden zu unterstützen, indem sie Good Practices fördert, ihre breite Anwendung erleichtert und effektive Netzwerkarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen den Städten anregt.

Sie kann finanzielle Unterstützung für Investitionen zur Bewältigung von vordringlichen Aufgaben im Umweltschutz leisten und die Entwicklung von Handlungskompetenz unterstützen, indem sie Mittel für Forschung und Schulung bereitstellt, entsprechende Richtlinien entwickelt und die Einrichtung nationaler Beratungsstellen für Städte anregt.

“Die wachsende Anzahl der Fahrzeuge, die Zugang zu unserem historischen Stadtzentrum – Bestandteil des Weltkulturerbes seit 1986 – suchen, ist für unsere lokale Verkehrspolitik eine komplexe Herausforderung. Unser SUTP kann uns helfen, unsere nationale Spitzenposition in Bezug auf Lebensqualität beizubehalten.”

José Ernesto d'Oliveira, Bürgermeister, Evora

pilot



Planung für nachhaltigen städtischen Verkehr

Die Zukunft der Planungspolitik für städtische Mobilität



Weitere Informationen

Das **Projekt PILOT entwickelt Richtlinien** zu SUTP für Städte und Regionen. Im September 2007 werden über die Projektwebseite die folgenden Materialien in mehreren EU-Sprachen zur Verfügung stehen:

- **Vollständiges Handbuch zu SUTP:** Dieses Handbuch wendet sich an Praktiker und technische Mitarbeiter vor Ort und bietet detaillierte Erklärungen der Aufgaben im Planungsprozess sowie Beispiele für Good Practices, Werkzeuge und nützliche Verweise.
- **SUTP-Überblicksbroschüre:** Diese Broschüre, die sie gerade lesen, fasst die Hauptmerkmale des Ansatzes und Argumente zusammen, die ihn untermauern, um lokalen Entscheidungsträgern SUTP ins Bewusstsein zu rufen und zum Aufgreifen des Ansatzes anzuregen.

Sie können sich jetzt schon Ihr Exemplar des SUTP-Handbuchs sichern, indem Sie eine E-Mail an pilot@polis-online.org senden, in der Sie bitte Ihren Namen, Ihre Einrichtung, Kontaktdaten und die gewünschte Sprache angeben. PILOT wird sich dann so bald wie möglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Das PILOT-Projektconsortium besteht aus:

- POLIS
- Rupprecht Consult
- Mobiel 21
- Vectris
- TTR
- Sylwia Klatka - ConVoco
- EUROCITIES
- sowie den Städten Braila, Evora, Lancaster und Tallinn.

Ferner wird PILOT beraten von CERTU, URTP, Federmobilita und den Städten Bologna, Bristol, Köln, Hampshire, Lille, Genoa und den Haag.

Bitte besuchen Sie unsere Website: www.pilot-transport.org

Weitere Informationen über SUTP und die thematische Strategie für die städtische Umwelt unter: http://ec.europa.eu/environment/urban/thematic_strategy.htm

PILOT wird unterstützt durch die GD Umwelt der Europäischen Kommission.



2007 für die Europäische Kommission erstellt von Rupprecht Consult mit dem Beitrag der Partner des Pilot Projekts. Bilder vom ungarischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr während der Europäischen Mobilitätswoche 2005 in Budapest zusammengestellt. Layout: Mobiel 21

